

DIE NEUE „GEOLOGISCHE KARTE DER REPUBLIK ÖSTERREICH 1:25.000“ IM UTM-SYSTEM

KRENMAYR, Hans Georg*

Geologische Bundesanstalt, Austria

hg.krenmayr@geologie.ac.at

Geological Maps, Geologische Karten, Geological Survey

Die Geologische Bundesanstalt (GBA) erstellt ihre geologischen Kartenwerke auf Grundlage der amtlichen topografischen Karten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV). Im September 2010 wurde die Österreichische Karte 1:50.000 (ÖK50) im BMN-System (BMN=Bundesmeldenetz) vom BEV zum historischen Kartenwerk erklärt und durch die ÖK50 im international gültigen UTM-System (UTM=Universale Transversale Mercator Projektion) mit neuem Blattschnitt ersetzt.

Am 7. April 2010 hat der Beirat und Fachbeirat der GBA mit dem Businessplan 2010-2012 auch das grundlegende Konzept für den Umstieg auf das neue topografische Kartenwerk des BEV im UTM-System, als Grundlage für das geologische Detailkartenwerk der GBA, zur Umsetzung empfohlen. Dieses Konzept sieht neben einem schleichenden Umstieg über einen Zeitraum von zehn bis 15 Jahren, indem noch maximal 21 Kartenblätter im BMN-System ausgegeben werden, auch eine Maßstabsumstellung für die neuen UTM-Blätter auf 1:25.000 vor. Die Hintergründe und Argumente für diese weitreichende Entscheidung wurden von Krenmayr (2010: Das Geologische Spezialkarten-Programm in Österreich: Umstieg auf das neue topografische Kartenwerk im UTM-System und den Maßstab 1:25.000 – Hintergründe und Strategie. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, 150/3+4, 421-429, Wien) ausführlich dargelegt.

Ein Vorschlag für die Gestaltung der neuen geologischen Kartenblätter hinsichtlich Inhalt und Layout wurde an der GBA, beginnend im Dezember 2014, in einem mehrstufigen Produktentwicklungsprozess, in einem vielköpfigen Team (M. Bichler, H. Gebhardt, A. Gruber, H.G. Krenmayr, G.W. Mandl, M. Linner, M. Rockenschaub, R. Roetzel, M. Schiegl, R. Schuster) erarbeitet. Das Ergebnis dieses Prozesses wird im Rahmen der GeoTirol/PANGEO im Rahmen des gegenständlichen Vortrags und einer Poster-Präsentation in Form des Layout-Entwurf in der Fachöffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

Eckpunkte dieses Gestaltungsvorschlages sind die Ausgabe als UTM-Viertelblätter (benannt nach dem UTM-Ganzblatt mit dem Zusatz „Nordwest“, „Nordost“, „Südwest“ bzw. „Südost“) in einem Faltformat A5 mit fixer Wickelfaltung (6x3; mit Aufdruck der Titelseite auf der Druckbogenrückseite) und als Nebendarstellungen ein repräsentativer Profilschnitt sowie drei Nebenkärtchen im Maßstab 1:250.000 (Verteiler der Aufnahmegebiete mit Vollzitat, tektonische Übersicht mit eigenem Farbschlüssel, geologisch-tektonische Übersicht mit dem Farbkonzept aus der Hauptkarte).

Die Entscheidung über die farbliche Gestaltung der Titelseite des neuen Detailkartenwerkes soll durch ein Publikumsvoting im Rahmen der Tagung unterstützt werden, Feedback ist aber zu allen Aspekten der neuen Kartenblätter willkommen.